

Juniorhandling

Wie schon anlässlich der Ausstellung in Syrgenstein angekündigt, möchte sich der VND in der nächsten Zeit um den jugendlichen Nachwuchs kümmern und Trainingsstunden im Ring- und Juniorhandling anbieten. Die erste Trainingsstunde wird am 10. Februar 2008, anlässlich der Ausstellung in Spay am Rhein angeboten.

Damit die Jugendlichen schon ein wenig mit ihren Hunden üben können, möchte ich hier einige Hinweise geben und die wichtigsten Figuren aufzeichnen.

Liebe Jugendliche,
wenn ihr mit euren Hunden zu Hause übt, macht ihnen klar, dass das Übung und kein Spiel ist. Euer Hund bekommt das Ausstellungshalsband an und auch die Vorführleine. In die Tasche steckt ihr euch einige seiner Lieblingsleckerlis, wovon er dann eins bekommt, wenn er seine Übung richtig gemacht hat und nur dann.

Voraussetzung für das Handling ist, dass der Hund an der Leine gehen kann und dass er aufmerksam verfolgt, wohin sein Vorführer mit ihm geht. Übt also immer wieder an der Leine gehen, Richtung ändern usw., erst langsam und dann auch im Trab.

Die zweite Voraussetzung ist, dass der Hund still stehen kann und zwar so, wie ihr ihn „aufgebaut“ habt. Der Hund bekommt das Kommando „steh“. Nun beginnt ihr den Hund richtig hinzustellen. Ihr fangt am Kopf an. Dann stellt ihr die Vorderbeine. Mit der rechten Hand haltet ihr weiterhin das Halsband, damit der Kopf oben bleibt. Dann stellt ihr die Hinterbeine richtig. In dieser Position soll der Hund einige Zeit ruhig stehen bleiben können.

Dann übt ihr „Zähne kontrollieren“.

Wenn der Hund das alles gut beherrscht, kann man mit dem Einüben der einzelnen Figuren beginnen.

Alle Übungen sollen nicht zu lange dauern, etwa 10 Minuten, sonst verliert der Hund das Interesse. Lieber öfter am Tag als zu lange. Am Ende wird das Halsband wieder ausgezogen, er bekommt sein Leckerli und jetzt darf wieder gespielt werden.

Und nun zu euch selbst. Auch euer „Outfit“ spielt eine Rolle. Die Kleidung soll „angemessen“ und „zweckmäßig“ sein. Ihr geht also nicht auf eine Modenschau. Stöckelschuhe sind mit Sicherheit nicht zweckmäßig, Jeans auch nicht unbedingt. Achtet darauf, dass ihr eure Kleidung farblich auf den Hund abstimmt. Die Farbe soll einen Kontrast zum Hund bilden. Also, zu einem schwarzen Hund kein „Schwarz“ tragen. Eine lange Hose oder auch ein Rock, eine Bluse und ein Blazer darüber, sind sicher angemessen.

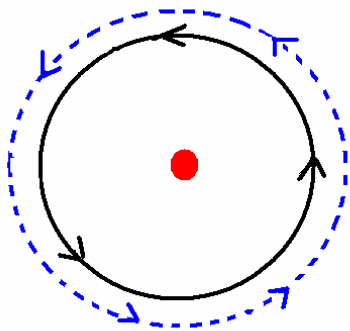
Und nun zu den einzelnen Figuren.
Da ist zunächst die „Goldene Regel“ zu beachten.

Der Hund muss immer zwischen Richter und Handler sein.

Auch beim Zeigen des Hundegebisses darauf achten, dass euer Kopf nicht die Sicht des Richters blockiert.

Legende: Richter ●
 Handler — — — — —
 Hund —————

Der Kreis (wenn der Richter innen steht)



Normalerweise laufen die Hunde auf der linken Seite. Deswegen wird der Kreis auch gegen den Uhrzeigersinn ausgeführt.

Es soll dabei der ganze Ring ausgenutzt werden.

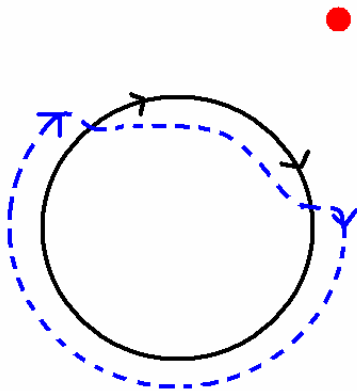
Wenn mehrere Hunde im Kreis laufen, bitte Abstand halten. Es wird nicht gern gesehen, wenn der Vordermann überholt wird.

Ist der Vordermann zu langsam:

größeren Radius wählen, oder

wenn der Richter gerade nicht schaut, etwas abbrem-
 sen oder kurz stehen bleiben.

Der Kreis (wenn der Richter außen steht)



In diesem Fall muss der Handler die Seite wechseln und zwar einmal hinter dem Hund und einmal vor dem Hund.

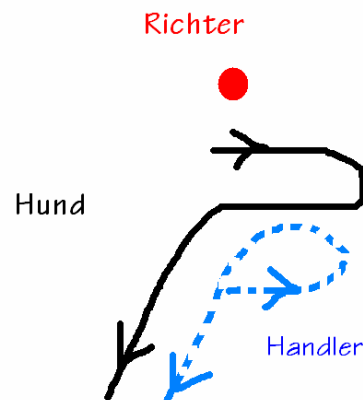
Auf dem Weg zum Richter wird hinter dem Hund gewechselt.

Auf dem Weg vom Richter weg, muss der Handler das Tempo erhöhen, den Hund überholen und vor dem Hund die Seite wechseln

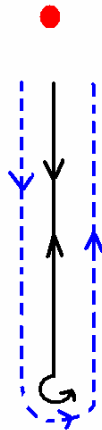
Start vor dem Richter

Wenn der Hund in die „falsche“ Richtung steht und man vom Richter wegläuft, ist eine Wende nach innen notwendig.

Auch hier muss die goldene Regel beachtet werden.



Die gerade Linie



Hier muss wirklich eine gerade Linie gelaufen werden, kein Bogen keine Schlangenlinie.

Damit der Handler nicht zwischen Hund und Richter gerät, erhöht der Handler am Ende der Geraden sein Tempo, läuft einen Bogen nach links, um den Hund herum und führt den Hund weiterhin auf der linken Seite zum Richter zurück.

Vor dem Richter den Hund so hinstellen, dass er ihn von der Seite sieht.

Genügend Abstand zum Richter halten, etwa 2 m.

Das Dreieck

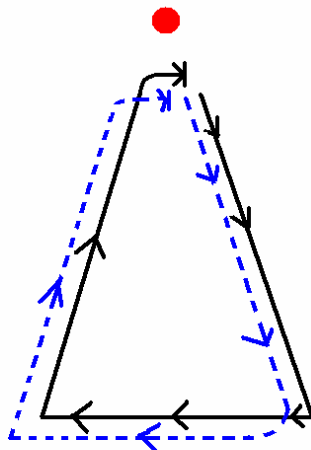
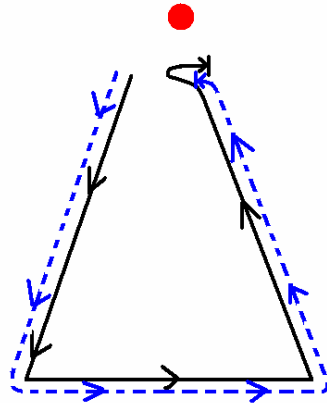
Das Dreieck beginnt beim Richter und endet auch dort.

Bei dieser Figur kann der Richter den Hund von der Seite, von vorne und von hinten sehen.

Der Hund läuft immer innen.

Befindet sich der Hund auf der linken Seite, beginnt man das Dreieck rechts.

Die Ecken dürfen ganz leicht abgerundet werden, gerade so viel, dass der Hund nicht in der Bewegung behindert wird.



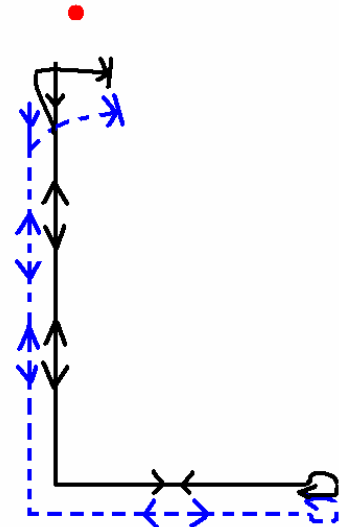
Falls der Richter ein „umgekehrtes Dreieck verlangt, beginnt man mit dem Hund auf der linken Seite, muss dann aber in der ersten Ecke die Seite wechseln.

Die andere Möglichkeit ist, mit dem Hund auf der rechten Seite zu beginnen.

Das „L“

Diese Figur wird oft verlangt. Hier kann der Richter den Hund von vorne, von der Seite und von hinten sehen

Am Ende des „L“ erfolgt eine Wende nach innen.



Wende nach innen



Falls der Richter das „L“ von zwei Handlern gleichzeitig verlangt, muss der linke Handler zu Beginn den Hund rechts führen und der rechte Handler den Hund links.

Der rechts laufende Handler läuft das „L“ im Spiegelbild.

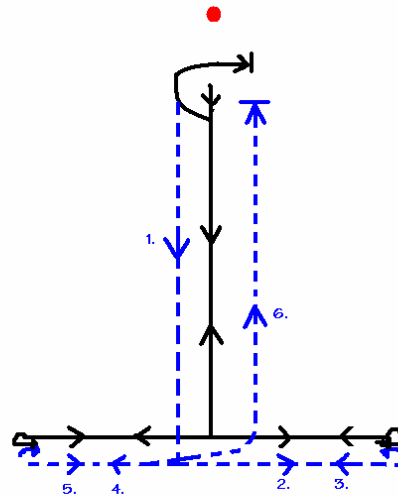
Das T

Die Figur soll wirklich wie ein „T“ aussehen.

Hier kann der Richter ebenfalls das Gangwerk des Hundes von der Seite, von vorne und von hinten beurteilen.

Die Seiten sollen annähernd gleich lang sein.

Achtung: Goldene Regel gilt auch hier!

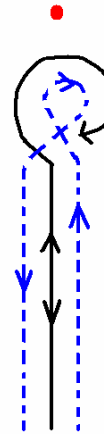


Die Wende vor dem Richter

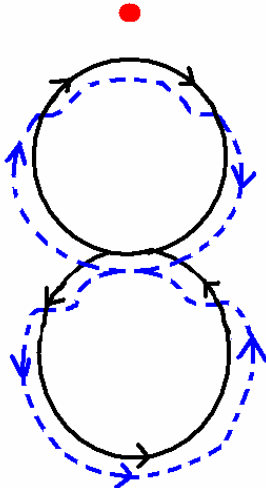
Der Hund wird auf der linken Seite geführt, der Handler läuft auf den Richter zu.

Der Handler bleibt nahezu stehen und führt den Hund links um sich herum.

Beim Weggehen vom Richter befindet sich der Hund weiterhin auf der linken Seite.



Die „8“



Ganz selten wird diese Figur verlangt.

Ein guter Tipp beim Auslaufen dieser Figur ist, die Schritte zu zählen.

Zum Beispiel: 4 Schritte in sanftem Kreisbogen, vom Richter weg.

Seitenwechsel vor dem Hund

Dann 8 Schritte in die andere Richtung, sozusagen ein „S“ laufen

Seitenwechsel vor dem Hund

Richtung wechseln, 8 Schritte, Kreisbogen laufen

Seitenwechsel hinter dem Hund

8 Schritte, Fragezeichen laufen
Seitenwechsel

So das wär's für das Erste. Fangt bitte nicht mit den schwierigen Figuren zuerst an. Diese sind für die Profis. Ich wünsche viel Spaß beim Üben.

Gerda Schlichting